



**Erasmus Staff Training Week**  
**Universidad Politécnica de Madrid**  
**20.-24. Mai 2013**

Bemerkung:

Da sämtliche Veranstaltungen in englischer Sprache abgehalten wurden, habe ich meine Notizen auch in Englisch verfasst. Beim Versuch der Rückübersetzung fand ich manchmal die englischen Worte treffender, was mein folgender Bericht verdeutlicht.

28 Teilnehmer/innen aus:

Deutschland, Österreich, Kroatien, Zypern, Dänemark, Estland, Frankreich, Ungarn, Irland, Italien, Polen, Rumänien, Schweden, Türkei und Peru

Anreise nach Madrid am Sonntag, 19. Mai 2013

**Beginn der Staff Training Week am Montag, 20. Mai 2013**

Wir trafen uns um 9:15 h im Rektorat der Universidad Politecnica de Madrid, kurz UPM genannt, zum gemeinsamen Kennenlernen.

28 Teilnehmer aus 15 Ländern stellten sich und ihre Universitäten vor.

Der Direktor des European Office, Prof. Alberto Almendra, präsentierte uns ausführlich die UPM mit den unterschiedlichen Fachrichtungen und Ausbildungsmöglichkeiten.

Wir wurden über die unterschiedlichen Language Programs und Lehrmethoden informiert; dabei gibt es zwei vorrangige Vorgehensweisen:

On-line-learning und face-to-face-lessons, einschließlich einer Einführung in die spanische Kultur (two areas: Spanish culture and foreign language).

Den ausländischen Studierenden wird auch ein Training für eine spezielle Spanischprüfung (DELE) mit Zertifikat angeboten. Normalerweise finden diese Summer Courses im Juli statt (im August ist normalerweise an der Uni nichts los).

Für „outgoing students“ hat man ein „survival kit“ entwickelt, das „lifestyle seminars“ mit „intensive language lessons“ verbindet („at least to read some signs“) und - was ich besonders hervorheben möchte – „to learn how to enjoy culture“. Es gibt auch ein „self-study-program“ für die gängigen europäischen Sprachen.

Besonders interessant fand ich das „Tutored Tandem Project“: 2 students for 1 hour in different languages at a different place (restaurant, bar ....).

Ein großes Problem ist der unterschiedliche sprachliche Kenntnisstand der Studenten, und es stellt sich die Frage: „Separate the students by level or field?“

Generell wird versucht, das Erlernen einer Fremdsprache mit folgenden wichtigen Punkten zu verbinden: **Enjoy culture (music, food, art, habits) and love their people.**

An diese Ausführungen schloss ein „spanischer Crashkurs“ für uns an, der uns einige wichtige Vokabeln und auch einige Gepflogenheiten erläuterte.

Ein gemeinsames Mittagessen rundete diesen ersten Tag ab.

### **21. Mai 2013**

Wir trafen uns wieder im Rectorate Building um 9:15. Besonderes Augenmerk wurde auf die Darstellung Internationaler Entwicklungsprojekte gelegt.

Hier bietet die UPM eine „Cooperation for Development“ an, die sich an die Länder in der 3. Welt richtet : Technology research, Volonteer programs, scholarships, Teaching activities.

Besonders in Asien, Afrika und Lateinamerika wirkt das „Centre for Innovation in Human Development and Technologies“.

Lateinamerika ist natürlich wegen der Sprache ein besonderer Ansprechpartner. Hier wurden uns **Research Projects** (wie z. B. Agriculture in Honduras, Seismic Risc , Cultivation of Coffee in Costa Rica), **Fellowship programs for foreign students** (Agreement with Latin America universities) und auch das **Magalhaes Network** (since 2005, higher education between Europe and Latin America) vorgestellt.

Anschließend besuchten wir EUIT Industrial (Escuela Universitaria de Ingenieria Tecnica). Nach einem Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der EUIT konnten wir noch Bibliothek und Labore besichtigen. Auch einige laufende Projekte wurden dargestellt (Robotics, Plastics, Computer aided manufacturing, Photovoltaic Research).

### **Am 22. Mai 2013**

empfangt uns Herr Almendra um 9:00 h zu einer Führung durch den Bereich Telekommunikation, der sich auf dem weitläufigen Gelände der Technischen Fakultät befindet. Nach einigen einführenden Worten über die Studiengestaltung in Spanien führte uns Herr Almendra durch die Bibliothek, verschiedene Aufenthaltsräume (Mensa), Laboratorien und – besonders interessant – das recht gut ausgestattete Technikmuseum.

Hier zeigte er uns verschiedene „antike“ Telefone, Handys, Rundfunkgeräte, Radaranlagen und Morsegeräte.

Um 11:00 h hatten wir einen Folgetermin im International Office im ETSI Industriales. Die Anreise erwies sich vom Technik-Campus aus als schwierig, weil beide Anlaufstellen relativ weit voneinander entfernt sind! Auch hier wurden uns nach einleitenden Worten verschiedene Räume gezeigt. Eine angekündigte Delegation aus China nahm unsere Betreuer dort ziemlich in Anspruch; deshalb wurde der informative Rundgang etwas verkürzt.

Der **23. Mai 2013** gehörte der Stadt Madrid! Um 10:30 h trafen wir uns mitten im Zentrum zu einer von drei Technik-Studenten geführten Tour durch das alte Madrid. Einige Insider-Tipps machten diese Führung zusätzlich recht interessant.

Am **24. Mai 2013** trafen wir uns nochmals zu einer abschließenden Besprechung in den Räumen des Rectorate Buildings und zu einem schriftlichen feedback. Außerdem erhielten wir auch unsere Teilnahme-Urkunden.

Besonders beeindruckend fand ich den Vortrag von Prof. Mark Hallet über „Culture Thinking Perspective“! Hier ging es um die Definition von Kultur (Connection between people + Communication, which is the train. You have to see culture with a different point of view“). Prof. Hallet stellte überzeugend dar, dass es sehr wichtig ist, sich nicht nur sprachlich sondern auch in kultureller Hinsicht auf ein Land einzustellen. Dafür empfahl er zwei ganz wichtige Komponenten: Curiosity and Courtesy make confidences (Anthony Sampson).

### **Fazit:**

Die Staff Week in Madrid war hervorragend organisiert. Es gab immer Ansprechpartner, die auch jederzeit für Fragen zur Verfügung standen. Ich habe einen sehr guten Eindruck bekommen, was Studieren an der UPM bedeutet.

Helga Günther-Kiesel  
im Mai 2013